

BRAUCHTUM / Musikantentreffen beim Gruibinger Albverein

Die "Tanzbodenmusik" im Blut

Wenn an der Gruibinger Albvereinshütte Ziehharmonika, Gitarre und Hackbrett ertönen, dann ist wieder Tanzfest-Zeit. Ein schönes Stück ländlichen Lebens konnten die Besucher beim Musikantentreffen erleben.

BORIS-MARC MÜNCH

GRUIBINGEN Trotz Regenschauern waren die Bänke vor der idyllisch in einer Waldlichtung gelegenen Schutzhütte im Gewann "Gmeine Mähdlen" bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Musik aufspielte und die ersten Paare das Tanzbein schwingen.

Bei vielen Zuschauern wippte der Fuß von ganz alleine zum Takt der Musik. Andere hakten sich beim Nachbarn ein und schunkelten vergnügt. Von nah und fern waren Hobbymusiker zum sechsten Musikantentreffen angereist.

Gruibingens Albvereinsvorsitzender Fritz Moll erklärt, warum es geht: "Über Generationen überliefertes Liedgut pflegen." Der Tanz gehörte früher zu vielen ländlichen Volksfesten. Kirchweih, Tanz in den Mai, Erntefeste oder Hochzeiten: die Landbewohner nutzten jede Gelegenheit, um miteinander zu tanzen. Junge Männer und Mädchen konnten meist nur bei diesen Anlässen zarte Bande knüpfen.

Wander- und Fahrtenlieder, Walzer und Polka waren denn auch Trumpf beim Musikantenverein des Gruibinger Albvereins. Ungeniert quetschten sich die Spielmannsleute zwischen die Besucher, um ganz ohne Strom und Verstärkeranlage Titel wie "Endlos sind jene Straßen", "Wandergretel" oder "Rennsteiglied" zu spielen.

Manche kannten die Texte noch auswendig, andere steckten ihre Nasen in Liederbücher. Karl-Martin Fritz, Leiter der Musik- und Gesangsgruppe des Schwäbischen Albvereins, zeigt stolz seine "Honer Student", Baujahr 1952, her. Das Akkordeon ist eine echte Rarität und hört sich noch so an, wie am ersten Tag. Zwischendurch darf es dann auch mal etwas Volkstümliches sein: Die Melodie des Kufsteinlieds schwingt durch den Wald und empfängt schon von weitem die Pilger auf ihrem Weg zur Albvereinshütte.

Mit ihren Lumpenliedern sorgen Uwe Köppel (Denkendorf) und Stefan Christl (Stuttgart) für das echte Highlight am Abend. Das Duo nennt sich "DanzMäg" und hat "Danzbodamusigg" im Blut. Klara und Uwe Abt vom Albverein haben die Fäden zu den beiden Hobbymusikern gesponnen. Mit frechen, witzigen, teils anzüglichen Texten - vornehmlich in schwäbischer Mundart haben die beiden das Publikum sofort auf ihre Seite.

Erscheinungsdatum: Dienstag 31.07.2007

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2007 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)